

Kellerclub

im StuZ e.V.

Protokoll zur Mitgliederversammlung des Kellerclub im StuZ e.V.

Datum:

Mittwoch, 06.03.2019

Ort:

Räume des Kellerclub im StuZ e.V.

Silberstraße 1

38678 Clausthal-Zellerfeld

Sitzungsleiter:

Nick Weiser

Protokollant:

Jana Huchtkötter

Übersicht über Anträge und Wahlen:

- Wahl zum Vorstandsvorsitzenden von Damaris Gumm
- Wahl zum Schriftführer von Thore Braun
- Antrag zum Zugang von 16 bis 18-Jährigen zu den Räumlichkeiten des Kellerclubs
- Ehrenamtsantrag von Inga Brockmann
- Ehrenamtsantrag von Jana Huchtkötter
- Ehrenamtsantrag von Nick Weiser
- Ehrenamtsantrag von Sebastian Mahr
- Ehrenamtsantrag von Fabian Uhrner
- Ehrenamtsantrag von Dennis Ballay
- Antrag auf ein Freigetränk in Höhe von bis zu 4,10 € in der Happy Hour

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Tagesordnung:

TOP 0	Formalia
TOP 1	Berichte des Vorstands, des Orga-Teams und der Kassenprüfer
TOP 2	Wahl eines neuen Vorstandes
TOP 3	Anträge
TOP 4	Verschiedenes

Beginn: 18:14 Uhr

Ende: 22:28 Uhr

TOP 0 Formalia

Der Sitzungsleiter Nick Weiser (künftig Nick) begrüßt die Anwesenden. Er eröffnet die Mitgliederversammlung (im Folgenden MV) um 18:14 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung zur MV fest. Es sind 28 Mitglieder anwesend. Zur formgerechten Ladung merkt Dirk an, dass in der Satzung steht, dass eine MV in der Vorlesungszeit gehalten werden muss. Künftig wird darauf geachtet werden. Die derzeitige MV ist dennoch beschlussfähig, da auch außerhalb der Vorlesungszeit eine MV abgehalten werden darf.

Die vorläufige Tagesordnung wird verlesen und per Akklamation beschlossen.

TOP 1 Berichte des Vorstandes, Orgateams und der Kassenprüfer

Schriftlich eingereichte Berichte befinden sich im Anhang. Mündliche Ergänzungen sind im Hauptteil des Protokolls aufgeführt.

Nick trägt seinen Bericht vor, siehe Anhang. Es wird gefragt wann Nick seine EFT macht, da er diese mit Abgabe seines Vorstandsposten angekündigt hatte. Kai ist für Freitag bei der Irish Night. Die MV nimmt das per Akklamation an. Nick ebenso, insofern sich ein Nachfolger findet.

Jana trägt den im Anhang zu findenden Bericht des Schriftführers.

Tobias: Wie sieht das bei den Fördermitgliedern aus, was war da los? Muss man das besprechen? Häddti wird dazu gleich noch etwas sagen und Jana ergänzt, dass ansonsten einiges von extern schief ging wie verlorene Briefe.

Als Kassenwart hat Christian sehr viel Tagesgeschäft im Bereich der Finanzen betreut. Hinzu kam die offizielle Kommunikation an Uni, Versicherungen, Nachfragen und Kontrolle teils mit interessanten Dingen, Steuern, Begleitung der Kassenprüfung un weiterem. Rechnungen und Mahnungen: Mahnungen gab es nur wenige, sowohl bekommen wie auch zu schreiben, zwei Stück gibt es aber die sind ärgerlich da Technikverleihverbote ausgesprochen werden mussten.

Weiterhin kümmert er sich um die Abrechnung der Konzerte mit dem Asra.

Im Nachgang der letzten MV gab es, wie immer, einiges mit der Volksbank und dem Notar zu klären.

Um die Fördermitglieder hat er sich mitgekümmert, jetzt in neuer (kostenloser) Software mit einer Verwaltung, die häufig auch von Sportvereinen benutzt wird, Daten von Fördermitgliedern sind jetzt in die Software integriert, mit genereller Anfrage an die Fördermitglieder bezüglich der Aktualität ihrer Daten.

Ansonsten kümmert er sich stark um einiges im Fördergeschäft und natürlich federführend um die Finanzierbarkeit von Wünschen aus dem Orgateam und Vorstand.

Bilanz 2018 wurde mit Verlust abgeschlossen, leider (knapp 4500 €). Die Einführung des Ruhetags hat sich dennoch eindeutig gelohnt, dennoch gibt es immer noch einige umsatzschwache Tage pro Woche. Hinzu kommen zusätzliche Einflüsse wie LKW-Maut, die zu zusätzlichen Kosten bei den Getränkelieferanten und dadurch erhöhten Getränkepreise

führt, und Erhöhung des Mindestlohn. Daher wurden zum neuen Semester die Preise erhöht.

Der Keller trägt sich nach wie vor selber, rote Zahlen sind immer mal kurz da aber an sich funktioniert es noch. Eeilweise sind die roten Zahlen auch höher weil abrupte, verspätete oder unerwartete Abbuchungen kommen, zu denen man nun hinterher telefonieren muss. Das war zuletzt die Umsatzsteuer 2017, die Nachfrage hier wird auch noch zeitnah angegangen, eventuell mit einem Steuerberater. Ob man da jemanden braucht wird dann zeitnah besprochen werden.

Auch Christian würde zurücktreten, wenn sich heute jemand findet der den Vorstand übernehmen würde, auch wenn seine Amtszeit noch bis zum Sommersemester geht. Wen sich heute niemand findet, dann arbeitet er noch bis zum Sommersemester. Ein neuer Vorstand würde so oder so von ihm eingearbeitet werden, er kann den Posten aber spätestens nach dem Sommersemester langfristig nicht mehr führen.

Conny fragt, wie das Delta der Zahlen zwischen 2017 und 2018 aussieht.

Christian erläutert, dass die 4500 € aus der Gewinn- und Verlustsrechnung stammen, die gemacht wird. Er erläutert weiter, dass es drei Konten gibt, eines für das Tagesgeschäft, eins für Fördermitglieder zu Renovierungen und eines für die Rücklagen.

Letzte MV waren alle Konten zusammen bei um die 7000 €, zum Jahreswechsel um die 10.000€, jetzt bei knapp 4500 €.

Der starke Unterschied liegt stark an der gerade abgegangen hohen Umsatzsteuer die nun nachverfolgt wird. Zudem kommen noch die Fördermitgliedsbeiträge dazu, die noch nicht eingezogen wurden. Dirk ergänzt, dass diese auch stark ins Gewicht fallen bei dieser Rechnung, da dadurch die Renovierungen gezahlt werden. Sie helfen extrem, da das normale Konto stark entlastet wird.

Christian hat die Konten in seiner Zeit (bis auf wenige Ausnahmen) immer im Plus gehalten und das sind sie auch jetzt.

Conny fragt was mit der Umsatzsteuer nicht stimmt. Christian gibt an, dass ihn das späte Abbuchen ärgert, da die Erklärung über ein Jahr her ist. Zudem ist er sich bezüglich der Betragshöhe unsicher. Sascha Wolf (künftig Sascha) pflichtet diesem Gefühl bei. Christian hofft, dass zur nächsten MV etwas deutlich positiveres berichtet werden kann.

Tobias fragt wie viel über die Fördermitgliedsbeiträge derzeit rein kommt. Christian weiß es nicht genau, aber es müsste knapp an 2000 € heranreichen.

Werbung

Sascha kümmert sich weiterhin um die Werbung. Das Monatsprogramm hat sich seit der letzten MV geändert, mittlerweile ist es ein 4-seitiges, faltbares Monatsprogramm, dass die zuvor geschehenen Änderungen im Design beibehält. So gibt es nun die regelmäßigen Veranstaltungen auf einer eigenen Seite, er glaubt es hat gut funktioniert und behält es daher bei.

Ansonsten ist Sascha dabei, dass das Corporate Design weiter geschärft wird. So ist auf den meisten Flyern und Plakaten auch die schwarze Fußzeile mit Informationen zum Keller, auf dem MP mit transparenten Hintergrund, zur Steigerung des Wiedererkennungswert. Der Keller druckt nun wieder mehr beim Papierflieger in Clausthal um die Wirtschaft im Ort zu unterstützen und aus ökologischen Gründen, bei unseren reduzierten Mengen, ist der Preisunterschied zudem nicht so hoch.

Verteilung der Werbung ist immer noch immer ein problematischer Punkt, allerdings ist das nicht immer einfach da wir derzeit dabei nachhinken. Sascha freut sich daher über jeden, der Flyer und Plakate in Clausthal verteilt. In diesem Zuge möchte er Neil und

Christian sehr positiv hervorheben und freut sich über jeden, der mithilft. Beispielsweise versucht er sich derzeit um die Mensa und A1 Plakate im Hauptgebäude zu kümmern. Er würde es allerdings gern beispielsweise an einen Studenten abgeben.

Die neue Cocktailkarte ist in Korrektur – auch wenn er damit nichts zu tun hatte. Er dankt hier Binne und Dirk für ihre Arbeit.

Im Ausblick sind noch ein paar größere Dinge liegen geblieben. So beispielsweise ein Konzertkalender und die Getränkekarte.

Im Bereich der Onlinemedien unterstützt Wolfram das Orgateam stark, unter Saschas Bereich. Die Webseite wurde schon vor einer Weile von Nick und Klaus auf ein neues Design von Klaus umgezogen. Wolfram kümmert sich um die Webseite und Facebook, Janina um den Instagram-Account. Die Kommunikation in der Werbung funktioniert gut, aber gerade die Onlinewerbung würde sich über mehr Fotos von Aktionen im Keller freuen. Beispielsweise mit einem hübschen Bild von einem Aufbau, einem Abend hier, einer Aktion oder was euch sonst gefällt. Aber bitte achtet darauf mit den Leuten auf den Fotos im Zweifel zu reden. Generell würden wir uns natürlich über vermehrte Posts freuen, da es einfach gute Werbung ist, eine gute Social Media Präsenz ist mittlerweile entscheidend.

Tobias berichtet, dass er teilweise die Sachen von Facebook nicht gemeldet bekommt. Er würde bitten, dass sie ihm im Zweifel zugetragen werden, dann würde er sie weiter geben. Freddy erläutert, dass dafür die Seite nicht nur geliked, sondern danach noch separat abonniert werden muss – dann kommen alle Posts an. Ansonsten kommen eben nur die Posts an die der Facebook-Algorithmus als von Interesse bewertet.

Booking

Fabian Uhrner, zukünftig Fabian, berichtet, dass Thore theoretisch seit dem letzten Konzert das Booking übernommen hat. Praktisch war er krank, Rhino hat es dann übernommen, nun kommt Thore zu Scarlet Scallywags ans Ruder für mehrere bereits geplante Konzerte und zwei Lesungen. Die Lesungen wurden eingeführt um festzustellen, ob auch andere Künstler so viel Publikum anziehen können wie Alf Ator. Es kicht so viel wie bei Alf, aber gut besucht waren die Veranstaltungen dennoch und die Gäste hatten viel Spaß an. Es haben jeweils etwa 50 bis 60 Gäste teilgenommen, deswegen wird in diesem Jahr damit weitergemacht. Im April und September kommen zwei Poetry-Slammer, Texte werden Kabarett bzw Comedy sein.

Im letzten Jahr wurde versucht über Doppelkonzerte mehr Gäste anzuziehen, da die Planbarkeit der Gastmengen immer schwierig ist, insbesondere da es zwischen zwei Extremen von voll und fast leer springt. Die Doppelkonzerte mit zwei Bands haben das auch nicht geändert, aber hohen Aufwand erzeugt und daher hat Rhino das nicht weiter verfolgt. Die Monster's Lair Konzerte sind hierbei ausgenommen und werden vermutlich auch so weiter geführt.

Thore berichtet, dass er früher schon Booking gemacht hat und die selben Erfahrungen gemacht hat. Er wird im weiteren Verlauf die von Rhino bis Ende des Jahres schon organisierten Konzerte betreuen und weiter organisieren. Er sucht noch eine Band zum Kellergeburtstag, da die Blutsbrüder dafür leider nicht zur Verfügung stehen. Die Suche läuft, gestaltet sich aber bisher schwierig.

Er hat sich zudem mit dem Samtgemeinde Jugendring getroffen. Hier wurde letztes Jahr eine Kooperation angefangen. Dort gibt es Kontakte zu Techno-DJs und sie decken zudem einen Teil unser (jüngerer) Gästegruppe ab. Letztes Jahr kamen wir so günstig an DJs und

hatten eine Party in Kooperation durchgeführt bei der alle anderthalb Stunden DJs gewechselt haben.

Thore hat im Gespräch erfahren, dass der Jugendring die Kooperation gut fand und gerne weiter machen würde, es gibt da auch Interessenten vom Jugendring die bei dem Konzert den Laden an Tür, Eintritt oder ähnlichen unterstützen würden. Es sollen eventuell auch mehr als eine Veranstaltung werden, da dort die Kontakte gut sind und das Veranstaltungsangebot erweitert wird, da gerade im weiten Umkreis Techno und Electro weniger vertreten ist. Wir hoffen damit neues Publikum zu ziehen und eventuell Helfer vom Jugendring an uns zu binden.

Fabian hat nicht nur Booking gemacht, sondern auch die Weinproben. Er arbeitet zur Weinprobe am 22.3. Paula Medag als neue Interessentin an, dieses Mal in Kooperation mit einem Weingut.

Lohn

Kai hat etwa zur letzten MV die Lohnbuchhaltung von Sascha übernommen und kann sie mittlerweile autark handhaben. Das Hauptthema ist nun die tatsächlichen Lohnzahlen im Blick zu halten im Vergleich zu 2018, um die Auswirkungen des erhöhten Mindestlohn beobachten zu können. Das war mit den vergangenen Monaten leider noch nicht sehr aufschlussreich. Diesen steigenden Posten müssen wir weiter im Blick behalten. Kai gibt sich Mühe den Lohn derzeit immer sehr zeitnah zu überweisen, damit er auch zeitig bei den Thekern auf den Konten ankommt.

Lager

Jan berichtet, dass seit der letzten MV nur noch Einbecker bei uns läuft. Es wird deutlich besser angenommen, insbesondere vom Fass. Zum letzten Kellergeburtstag gab es von Einbecker und Weihenstephaner, sowie Becker's Bester Freeware, wir danken dafür sehr. Waldhoff hat uns vor und nach dem Kellergeburtstag unterstützt, auch weil es eine Panne mit einer unpassend ankommenden Lieferung gab. Diese wurde in acht Minuten verräumt, hier vielen Dank an alle Helfer.

Als nächstes hat Jan geholfen für den Science Slam Vorentscheid Ost zu kalkulieren. Im Allgemeinen passte die Kalkulation gut. Dort wurde das Einbecker Flaschenbier sehr gut angenommen, seitdem haben wir es auch dauerhaft im Angebot.

Die Erstiparty im Oktober hat sehr gut geklappt, Lieferung und Pfand kamen und gingen pünktlich, dank vieler Helfer wurde rasch ein- und ausgeräumt.

Halloween konnte von den Resten der Erstiparty noch zehren. Der Jahreswechsel verlief ruhig und ohne „Notfälle“.

In diesem Jahr war die erste große Veranstaltung die Guinness Open, er hat sich hierbei Hilfe bei den „Alteingesessenen“ geholt. Kai hat zudem das ganze in einen Wikiartikel gegossen. Dieses Jahr musste mal nichts neu geholt werden!

Zum Januar wurde als Aktionstag der Weizendonnerstag eingeführt.

In der Vorschau beginnt nun die irische Woche, alle Aktionsgetränke sind schon da. Falls etwas akut leer geht kann es natürlich nochmal bestellt werden, aber eigentlich sind wir gut eingedeckt.

Die Erstiparty im Sommersemester kommt als nächstes, da sie kleiner wird kalkuliert er hier anders und muss schauen wie es wird, wird sich da wohl auch wieder erfahrene Hilfe suchen.

Über das Jahr hinweg haben sich Dirk und Jan um Freeware und Goodies gekümmert, die wir von vielen unserer Partner bekommen haben und über die wir uns sehr freuen. Gerade die Vertretergespräche sind auch ein großer Punkt den Jan neben dem Tagesgeschäft durchführt. Bisher hatte ihn Dirk dabei unterstützt, nun macht er es alleine weiter. Wenn er Hilfe braucht wird er sich selbstverständlich melden.

Dirk ergänzt, dass durch große Aktionen vor Jahresende auch die Bilanz des Jahres etwas verfälscht wurde. Diese Aktionen wirken sich aber bisher aus, da beispielsweise einige Dinge bisher noch nicht nachbestellt werden mussten.

Wolfram lobt zudem, dass Jan über das Jahr hinweg ablaufende Produkte immer wieder auffielen und dann online beworben werden konnten und tatsächlich verbraucht wurden.

Kino / Premium

Schriftlicher Bericht aus dem Bereich:

„Mittlerweile übe ich lediglich noch Orga-Tätigkeiten in den Bereichen Premium-Spirits und Kellerkino aus.

Die Nachfrage der Kunden im Bereich der Premium-Spirits hat in letzter Zeit leider nachgelassen, so dass wir derzeit nicht wenige Nachläufer der vergangenen Whisky-Tastings im Regal stehen haben. Hier sind natürlich alle Anwesenden und Theker aufgerufen, das Interesse an hochwertigen Getränken - natürlich auch an den Gin-Longdrinks - am Gast zu steigern. Neben den bekannten Premium-Sorten führen wir Dank Atzin jetzt auch hochwertige Tequila im Sortiment. Weiter wird das Angebot in Richtung Rum erneut ausgebaut - der Nachschub wartet nur auf etwas freien Platz im Regal.

Es kam zur MV eine Mail mit dem Wunsch eines Smokehead, Freddy hat da noch etwas interessanteres in der Hinterhand.

Das Kellerkino ist gut ein Jahr nach dem Wechsel von Montag auf Sonntag auf seinem konstanten Niveau von durchschnittlich 15 Gästen am Abend geblieben, "Die Feuerzangenbowle" natürlich raus-gerechnet. Angesichts des Wochentags-Wechsels und eines allgemeinen Gäste-Rückganges ein positives Ergebnis. Der einzige negative Film war ein Werbefilm der TK, der außerhalb des normalen Kinorhythmus lief. Sowas wird wohl nicht wieder kommen.

Die Planung des kommenden Semesterprogrammes ist bereits abgeschlossen; am 07.04. starten wir mit Spike Lees "BlackKKlansman", dieser hat leider ein Werbeverbot, deswegen bittet Freddy um viel Mundpropaganda. Die neuen Plakate für dieses Semester kamen gerade an, jeder Anwesende soll laut Freddy eins mitnehmen. Zusätzlich wird die Zusammenarbeit mit dem China-Kompetenzzentrum der TU fortgesetzt; der Chinesische Filmabend mit "Crazy Rich" am 05.05. wird wieder mit chinesischem Tee und Imbiss stattfinden. Diese Kooperation fand letztes Semester erstmals statt.

Im Zuge des Unifilm-Sponsorings durch die Techniker Krankenkasse haben wir für das Kino-Team bereits Hoodies erhalten, zum Sommersemester kommen Poloshirts hinzu. Da Unifilm demnächst zusätzlich seine Zusammenarbeit mit verschiedenen Brauereien ausbauen möchte, können wir gespannt bleiben was sich ergibt - für uns gilt: Alles kann, nichts muss.

Der Plan, meine Tätigkeiten nach und nach abzugeben, setzt sich nur sehr langsam um: Wie erwähnt, hat sich Atzin für die Tequila in die Premium-Spirits eingebracht. Im Tagesgeschäft der Kellerkinos hat Jan sich der regelmäßigen Film-Abrechnungen nach jedem Spieltermin angenommen - und dies trotz seiner umfänglichen Tätigkeit als Lagerwart. Neil und Damaris haben sich zudem des Eintritts angenommen.“

Personal

Bericht befindet sich im Anhang.

Wolfram fragt, ob die Anzahl an Thekern eher steige oder fällt. Kai erzählt, dass es immer einen festen Kern mit Theken gibt, und einige die ein paar wenige Theken machen. Es erscheint derzeit entsprechend konstant. Ein Trend nach oben wäre dennoch durchaus wünschenswert.

Technik

Der Bericht von Eric befindet sich im Anhang.

Eric bittet um ein Meinungsbild zu den Technikvermietungen im Kellerclub. Hierbei fehlt der MV als große Gruppe eine Datengrundlage. Sebastian Mahr gibt an, dass es zudem mit Dennis Ausscheiden ein Problem mit der Technikausleihe gibt. Häddti ergänzt, dass der Rücklauf derzeit ein allgemeines Problem ist und auch die höhere Bewerbung steht schon länger bei der Werbung auf dem Zettel, fällt aber leider zurück. Da derzeit kaum Geld für neue Anschaffungen auf dem Konto ist beißt sich die Technik ins Kabel, da ohne Geld kein Geld verdient werden kann.

Tobias erwähnt, dass das üblicherweise nebenbei angeboten wurde da die Technik einfach da war. Wenn die Summen nicht entscheidend hoch waren, lohnt es sich vielleicht einfach nicht.

Jan Braun pflichtet Tobias bei, da der Aufwand gegenüber dem Nutzen sich kaum zu lohnen scheint. Freundschaftliche Beziehungen sollten sicherlich beibehalten werden, aber die Ausleihe an sich ist eine andere Frage.

Freddy bestätigt, dass damit ja wohl ein Meinungsbild gegeben wurde. Gerade mit dem Rückgang an gehaltener Technik erscheint das sinnvoll.

Jana wendet ein, dass gerade keine Bewerbung stattfindet und hier über Fakten diskutiert wird, die nicht ganz klar sind.

Tobias ergänzt, dass es nicht darum geht alles einzustellen, sondern eventuell es nicht weiter groß zu bewerben.

Sascha gibt zu bedenken, dass der Umsatz so oder so im Vergleich zum Jahresumsatz nicht hoch wäre.

QS

Dirk gibt den Posten ab, da er bald zu arbeiten beginnt und dementsprechend solange er definitiv noch hier ist den Posten übergeben möchte.

Er hat sich viel um Rückvergütungen gekümmert und mit der Schanktechnik beschäftigt. So hatte vor kurzem die Begleittkühlung Probleme, die wieder aufwändig gereinigt werden musste. Eventuell muss da mal recht viel Geld für einen Austausch in die Hand gegeben werden.

Er hat sich zudem um die Hygiene und Allergene gekümmert. Beispielsweise die Eismaschine muss regelmäßig komplett geputzt werden, neben der allgemeinen Grundreinigung.

Er hat sich um die neue Cocktaillkarte gekümmert, die um ein paar Cocktails erweitert wurde und derzeit in der Korrektur ist.

Er hatte hier stets Spaß und würde auch weiterhin Arbeit übernehmen, der Laden ist ihm wichtig.

Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht hängt an.

Jan Braun ergänzt: Ursprünglich waren zwei Termine geplant, wegen Krankheit musste leider ein Termin ausfallen. Daher wurden diesmal Teile der Prüfung nur stichprobenartig durchgeführt. Die Kassenprüfer sind nach der Prüfung ungemein zufrieden mit Christian, der hohe Standards für einen Nachfolger hinterlässt und entsprechend auch eine sehr gute Einarbeitung garantiert.

Jan Braun beantragt die Entlastung und des gesamten Vorstands für das Jahr 2018 auf Grundlage der hervorragend geführten Kasse.

Dirk stellt den GO-Antrag auf en bloc Entlastung der Kasse und der Vorstände Nick Weiser, Christian Herterich, Inga Brockmann und Jana Huchtkötter. Es gibt keine Gegenrede. Die genannten Personen sind befangen und nehmen daher nicht an der Abstimmung teil. Zur Abstimmung sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

	Ja	Nein	Enthaltung
Offene Wahl	24	1	3

Die ersten Monate des Jahres 2019 müssen zu einer kommenden MV entlastet werden.

TOP 2 Wahl eines neuen Vorstandes

Lukas David Jacobs (künftig Lukas) wäre bereit möglicherweise einen Kassenwart bei der Finanzarbeit zu unterstützen, stellt sich für den Posten aber nicht zur Verfügung. Das Angebot gilt natürlich auch wenn Häddti weitermacht.

Zur Besprechung und Kandidatenfindung wird eine Viertelstunde Pause von 19:41 bis 19:56.

Nick berichtet, dass bei der letzten MV ein Brief vom Rechtspfleger kam, da wir in unserer Satzung eine Absolute Mehrheit fordern, aber unklar ist ob Enthaltungen als Nein-Stimmen zählen, oder Enthaltungen einfach nicht gezählt werden. Dies liegt darin begründet, dass die Vorstandswahl und Abstimmungen in zwei Paragraphen stehen. Bei der letzten MV wurden Enthaltungen nicht gezählt, da dies dem in der Satzung definierten

Abstimmungsvorgang entspricht. Dies soll auch diese MV so gehandhabt werden und wird per Akklamation angenommen.

Kai, Jana, Jan Braun, Tobias und Dirk treffen sich um die Satzung zeitnah zu überarbeiten.

Jana schlägt Thore Braun für einen Vorstandsposten vor. Er würde sich als Schriftführer aufstellen lassen. Dirk würde gern Atzin als Vorstandsvorsitzenden vorschlagen. Atzin nimmt den Vorschlag nicht an.

Lukas schlägt Damaris vor, die den Vorschlag annimmt. Sie würde sowohl Vorstandsvorsitzende, wie auch Schriftführerin als Posten übernehmen. Neil schlägt Arved vor, dieser lehnt den Vorschlag aber ab.

Janina fragt Damaris und Thore wie viel Zeit sie noch haben, insbesondere im Hinblick auf ihren Studienverlauf und anstehende Abschlussarbeiten und wie lange sie noch hier sind. Damaris gibt an, dass sie mindestens noch zwei Jahre für den Bachelor und danach für den Master hier ist. Bis zu ihrer Bachelorarbeit wäre sie bereit den Posten zu übernehmen und sieht auch, dass sie Zeit für diesen Posten hätte.

Thore antwortet, dass auch er mindestens noch zweieinhalb Jahr hier bleiben wird, dann aber für den Master eine andere Uni sucht. Im vergangenen Semester hatte er in der Woche freie Tage und sieht, dass dies ähnlich weiter verlaufen wird und er an diesen Tagen Zeit hätte. Zudem hat er abends Zeit. Er denkt, er könnte die Arbeit unterbringen.

Freddy fragt beide, ob sie wissen, dass eine Menge häufig undankbare Arbeit ist, bei der auch viele Notfälle gelöst werden müssen. Es macht viel Spaß wenn es läuft, wenn es nicht läuft bekommt man da viel Ärger, aber üblicherweise macht es auch dann noch Spaß und dann war es die richtige Wahl.

Damaris „JA“

Thore glaubt, dass er das sehr gut weiß, immerhin ist er schon eine ganze Weile im Laden.

Kai wüsste gerne, wo der Fokus für die Vorstandsarbeit für die beiden liegt, da in letzter Zeit vieles schief lief.

Thore würde seinen Fokus als Vorstandsvorsitzender auf den Schriftverkehr und die Protokolle legen. Er möchte zudem darauf achten, dass in einem weiten Voraus geplant ist und vorausschauend gehandelt wird.

Damaris kann sich dem soweit anschließen, auch sie versucht den Fokus darauf zu legen möglichst wenig kurzfristig organisieren zu müssen.

Tobias fragt, ob Damaris Vorstandsvorsitzende oder Schriftführerin werden möchte. Zudem wüsste er gerne, was sie studiert.

Damaris berichtet sie studiert EMP, ist seit August im Keller aktiv und würde den Vorstandsvorsitzenden oder Schriftführer übernehmen. Tobias ergänzt, dass dann wohl der Vorstandsvorsitz angestrebt würde.

Horst fragt, ob die Kandidaten sich vorstellen können miteinander zu arbeiten. Diese bejahen das.

Kai fragt nochmal, ob jemand Christian ablösen würde, oder sich vorstellen könnte sich der Einarbeitung mit Klaus gemeinsam jetzt schon anzuschließen.

Es findet sich leider kein Kandidat für die Einarbeitung.

Tobias wüsste gern, wie viel Arbeitsaufwand nur die Finanzen einnehmen. Christian berichtet, dass die Arbeit an den Finanzen relativ gut funktioniert mit zwei Stunden in der Woche bei konzentrierter Arbeit, hinzu kommen die Besuche bei TBs und Orgasitzungen. Es kann viel Zeit hinzu kommen, wenn weitere Aufgaben im Rahmen des Vorstands hinzu kommen durch Fördermitgliedern, Aufbauten und ähnliches. Selbst damit schätzt er den Aufwand auf 8 bis 10 Stunden bei konzentrierter Arbeit.

Horst gibt als zusätzlichen Hinweis, dass dieser Posten weiteres Wissen für das spätere Leben mitbringt im Bereich Geldfluss in einem Unternehmen, in dem Fehler noch verziehen werden. Er sieht es dementsprechend als Bereicherung an Erfahrungen an.

Tobias würde eine Einarbeitung nebenbei anbieten falls es am Ende drauf ankommt, hat aber für mehr nicht Zeit.

Wahl des Vorstandsvorsitzenden

Wolfram beantragt eine offene Wahl, es gibt mehrere Gegenreden.

Freddy beantragt die gemeinsame Abstimmung auf einem Zettel, beide erfolgen geheim. Es werden gemeinsam gewählt, auf einem Zettel, mit zwei Stimmen Damaris Gumm als Vorstandsvorsitzende und Thore Braun als Schriftführer.

Die Zettel werden wie folgt beschriftet:

Damaris Ja, Nein oder Enthaltung

Thore Ja, Nein oder Enthaltung

Mehr darf auf die Zettel nicht geschrieben werden.

Zur Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Es wurden 29 Stimmen abgegeben, davon waren 29 gültig.

Geheime Wahl	Ja	Nein	Enthaltung
Damaris Gumm als Vorstandsvorsitzende	21	2	6
Thore Braun als Schriftführer	26	1	2

Damaris Gumm nimmt die Wahl zum Vorstandsvorsitzende an.

Thore Braun nimmt die Wahl zum Schriftführer an.

TOP 3 Anträge

Es gibt einen Antrag vom Vorstand. Zuvor sollen allerdings andere Anträge behandelt werden, aufgrund der hohen Komplexität.

Janina beantragt eine Ehrenmitgliedschaft für Inga Brockmann, für ihre Tätigkeit im Vorstand und als Werbungs-Orga.

Dirk gibt an, dass er noch einige andere vorher sehen würde, die die Ehrenmitgliedschaft eher verdient hätten.

Tobias findet, dass ein Vorstandsposten generell mit einer Ehrenmitgliedschaft verbunden sein sollte, da dafür stets viel Zeit geopfert wurde. In diesem Zuge möchte er auch die Ehrenmitgliedschaft für die derzeitigen Vorstände, Jana Huchtkötter und Nick Weiser stellen.

Jan fragt ob es schwerwiegende Verfehlungen gegen den Keller durch Inga gab. Dirk verneint das.

Die Abstimmung erfolgt geheim. Ein Ja ist für die Mitgliedschaft, ein Nein ist dagegen, eine Enthaltung ist eine Enthaltung.

Es sind insgesamt 30 Stimmberechtigte anwesend.

Es wurden 2 ungültige Stimmen abgegeben.

Geheime Wahl	Ja	Nein	Enthaltung
Ehrenmitgliedschaft für Inga Brockmann	17	4	7

Im Rahmen der Ehrenmitgliedschaft von Nick Weiser erfolgt eine Gegenrede zu einer offenen Wahl. Jana Huchtkötter stellt einen GO Antrag auf gemeinsame Abstimmung der Anträge auf Ehrenmitgliedschaft für Nick Weiser und Jana Huchtkötter. Jeder Stimmberechtigte hat zwei Stimmen, die einzeln auf dem Zettel notiert werden.

Auch hier gilt:

Nick Weiser Ja, Nein oder Enthaltung

Jana Huchtkötter Ja, Nein oder Enthaltung

Es sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Alle abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Geheime Wahl	Ja	Nein	Enthaltung
Ehrenmitgliedschaft Nick Weiser	21	2	6
Ehrenmitgliedschaft Jana Huchtkötter	13	8	8

Die Ehrenmitgliedschaft für Sebastian Mahr, Dennis Ballay und Fabian Uhrner wird beantragt.

Sascha würde mit der Ehrenmitgliedschaft von Sebastian Mahr warten, da er möchte dass dieser dem Keller noch lange erhalten bleibt.

Es hat niemand etwas gegen eine offene Wahl. Klaus stellt einen GO-Antrag auf en bloc-Wahl, es gibt keine Gegenrede. Damit ist dieser angenommen,

Wahl von Fabian Uhrner, Sebastian Mahr und Dennis Ballay zum Ehrenmitglied. Es sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Geheime Wahl	Ja	Nein	Enthaltung
Ehrenmitgliedschaft für Sebastian Mahr, Dennis Ballay und Fabian Uhrner	22	0	5

Damit sind Sebastian Mahr, Dennis Ballay und Fabian Uhrner Ehrenmitglieder des Kellers.

Antrag über die Neuregelung des Zugangs für unter 18-Jährige

Christian bittet im Voraus um eine konstruktive Diskussion.

Er berichtet dass zum 10.09.2009 beschlossen wurde, dass der Jugendschutz deutlich härter geregelt werden soll als das Gesetz es vorgibt, da alle 18-Jährige ausgeschlossen wurden.

Er berichtet weiterhin, dass es mehrere Anfragen in letzter Zeit in dieser Hinsicht gibt. Ab dem 1.4. bis zum 1.9. oder zur nächsten MV soll daher eine Testphase durchgeführt werden, die unter 18-Jährigen den Zutritt wieder gestattet und die derzeitigen Gesetzeslage bei diesen Veranstaltungen einhält.

Hierbei geht es speziell um das Kino, Konzerte und Parties – also alle Veranstaltungen bei denen immer ein Eintritt vorhanden ist, der das Alter kontrollieren kann.

Das Orgateam und der Vorstand möchte ausprobieren ob es sich lohnt aus finanzieller Sicht, wie hoch der Aufwand ist und mit dem Willen den Kulturaspekt des Kellerclubs auch für die unter 18-Jährigen zu stärken. Zudem war es, als die Regelung noch nicht galt, häufig so dass die ehemals unter 18-Jährigen Gäste als Theker, Vorstände oder Helfer wieder kamen.

Der alte Antrag soll soweit bestehen bleiben, mit allen danach gefassten Anträgen, ihm soll eine zusätzliche Ausnahme hinzu gefügt werden, die es dem Vorstand und Orgateam ermöglicht bestimmte Veranstaltungen.

Kai findet es sinnvoll dem Ganzen offen gegenüber zu stehen, er bittet wegen der Überprüfbarkeit den Eintritt genau dokumentieren zu lassen wie der Eintritt aussah. Er möchte daher darum bitten, dass die Eintrittszettel entsprechend angepasst werden. Er würde zudem eine Person extra Richtung Tür bestellen um die Leute im Blick haben zu können. Zudem merkt er an, dass 3 Bändchen benötigt werden, so dass niemand ohne Bändchen rein kommt.

Dirk merkt an, dass der Zigarettenautomat ein Problem darstellt, da dieser nicht von unter 18-Jährigen bedient werden darf. Der Eintritt müsste also dort sitzen, oder der Zigarettenautomat geändert werden.

Horst spricht dafür, dass der neuen Generation eine neue Chance gegeben werden soll, da die damals problematischen Gäste nun sicherlich nicht mehr jung sind. Er sieht aber ein Problem darin nur einzelne Veranstaltungen frei zu geben und dies als Information zu verbreiten.

Tobias war damals Vorstand, als der Antrag gestellt wurde. Er ist für den neuen Antrag. Allerdings würde er es für alle Veranstaltungen bevorzugen um es kontrollierbar zu halten. Zudem erachtet er es als sinnvoll, dass die Eintritt erbittenden Gäste eine Mitgliedschaft haben, die eventuell speziell für Schüler ist. Dies soll eventuell mit einem generellen Muttizettel verbunden werden. Er weist zudem auf die Anforderung der Kontrolle an die Theke hin, damals war das Problem dass ein betrunken Jugendlicher hier war, der sich hier nicht betrunken hat, was aber nicht nachweisbar ist. Die Eltern haben dann eine Anzeige geschaltet, wodurch die Vorstände vor Gericht mussten. Das muss allen Vorständen klar

sein, dass diese Belangung möglicherweise beim Vorstand ankommt. Er fragt daher die jetzigen Vorstände, ob sie das mittragen.

Häddti berichtet, dass innerhalb des neuen Vorstands der Antrag zur Diskussion gestellt werden sollte. Weder Damaris, noch Thore haben Einwände.

Freddy merkt an, dass die Veranstaltungen nicht mit der Abiparty zu tun haben sollte, da diese keine gute Werbung war. Um Leute herein zu ziehen müssen Veranstaltungen sinnvoll geplant und durchgeführt werden. Er weist zudem auf das Problem der Kommunikation hin, einerseits wie es im Allgemeinen von den Bedingungen kommuniziert wird, andererseits auch die generelle Werbung da unsere bisherige Kanäle nicht auf diese Gruppe ausgerichtet sind. Er gibt zudem zu Bedenken, ob ein halbes Jahr Versuchsphase dann ausreicht, da der Zustand nun seit zehn Jahren besteht.

Sascha wendet ein, dass für den Zigarettenautomaten eine Lösung zu finden wäre, unter Umständen müsste er deaktiviert werden. Einfacher wäre es einen „normalen“ Zigarettenautomat mit Alterskontrolle zu montieren. Bei der Ausarbeitung war er beteiligt und hat sich bezüglich der Werbung Gedanken gemacht, ihm ist bewusst das insbesondere in den Schulen dann geworben werden muss, das ist auch ein eindeutiges Ziel. Zudem werden auf den Konzertflyern deutliche Hinweise erscheinen. Es sind derzeit nicht alle Tage inkludiert, da die Kontrollierbarkeit an normalen Tagen schwierig ist. Die Überlegung ob es für jeden Tag eingeführt wird müsste nach der Testphase gefasst werden. Er möchte zudem ansprechen, dass er es nicht in Ordnung ist wie der Antrag präsentiert ist. Er hätte den endgültigen Antrag gerne früher erhalten um ihn zu kontrollieren. Zudem findet er es nicht in Ordnung ihn hier mündlich vorzustellen, da es für viele Leute ein komplexes Thema ist und dies ihm nicht sinnvoll erscheint solche Themen nicht im Voraus zu kommunizieren.

Wolfram weist daraufhin, dass ein genereller Muttizettel nicht möglich ist da diese Art der Abgabe der Erziehungsberechtigten nicht möglich ist. Es war aber angedacht, dass Ausweiskopien oder ähnliches benötigt werden.

Johannes weist daraufhin, dass der Antrag aufgrund der Vorstandsbelastung geändert werden sollte, so dass der Kellervorstand die Möglichkeit Teile oder den ganzen Antrag außer Kraft zu setzen, wenn er die Notwendigkeit sieht.

Dirk sieht das Problem, dass andere Jugendlichen Freunden Alkohol geben könnten, was nicht möglich sein dürfte.

Tobias wendet ein, dass dann klar gemacht werden muss, dass Gäste die so etwas tun ein Hausverbot bekommen und die Mitgliedschaft zu entziehen wäre. Gerade deswegen sieht er es als sinnvoll an, dass unter 18-Jährige Mitglied sein müssen, da man es ihnen dann einfach entziehen könnte. Ihm geht es zudem nicht um die Anwesenheit an jedem Tag, sondern darum dass jede Veranstaltung mit Eintritt (und Tür) dafür freigestellt sein sollte. Wenn das so ist, sieht er es auch, dass die Möglichkeit sich rasch herumspricht. Allerdings gibt er an, dass dann auch mehr Menschen Eintritt machen müssen und das schwierig werden kann, da es für den Eintritt anstrengend wird.

Thore sieht es so, dass nur Abende mit Eintritt möglich sind da der Theker es nicht kontrollieren kann. Dafür fände er diese Regelung aber sinnvoll.

Jana wendet ein, dass wir uns im rechtlichen Rahmen bewegen müssen. Es ist eine Testphase und wir wollen sehen, ob Leute Schnaps trinken oder zu betrunken sind. Aber da wir im Rahmen des Rechtlichen sind, ist es sinnvoll den Verlauf zu beobachten und abzuwarten. An welchen Tagen das geschieht soll der Vorstand entscheiden.

Kai schlägt vor, dass vieles was jetzt angesprochen wurde in einem Arbeitskreis besprochen werde und dann zugestimmt werden soll mit einem Vorschlag. Horst wendet ein, dass Vorstand und Orgateam das selber entscheiden sollten und dafür kompetent genug sein sollten.

Atzin wendet ein, dass die Kontrolle durch die Theke als Unmöglichkeit ein schwaches Argument ist, da das bisher schon jederzeit bei jungen Gästen erfolgen sollte.

Lukas berichtet, dass seine erste Reaktion ein nein war. Er hat sich dann mit verschiedenen Leute die den Vorschlag unterstützen unterhalten und sieht es vom Bauchgefühl immer noch als schwierig, würde es aber gerne einfach versuchen.

Tobias möchte sich Horst anschließen, dass der Vorstand das selber entscheiden sollte. Er weist daraufhin, dass Dinge schief gehen werden. Das haben wir auch gemacht. Er hofft, dass es dann nicht abgebrochen sonder eine Kontrolle für diese Probleme gefunden wird.

Janina weist darauf hin, dass der Arbeitskreis ja scheinbar schon existiert und sicher auch ein System entwickelt wird, was verschriftlicht an die Theker geht. Sie sieht es daher als sinnvoll an, diesen Versuch dem Vorstand mit den entsprechenden Instruktionen gestattet werden soll.

Dirk wendet ein, dass das Ganze schon versucht wurde, da Leuten Alkohol gegeben wird. Er sieht nicht, dass das funktioniert. Er hatte damals Eintritt und es funktionierte nicht. Er fragt den Vorstand, ob sie ihren Kopf dafür hinhalten. Thore antwortet, dass man sich auch mit Bier betrinken kann. Wenn die Verbote von Schnaps und dessen Weitergabe klar kommuniziert werden, und die Leute die erwischt werden dann rausgeschmissen werden, kann man dann dem Vorstand noch Schuld anlasten?. Tobias erzählt, dass das Problem wäre das man als Vorstand eventuell seinen Informationsauftrag nicht erfüllt habe und daher einen drauf bekommen kann. Er sieht diese Wahrscheinlichkeit als sehr klein, aber existent an. So oder so sagt er, dass es eine große Welle geben kann, auch wenn keine Anklage erfolgt. Dessen muss man sich bewusst sein.

Jana stellt den Antrag auf Schluss der Rednerliste als GO-Antrag. Sascha hält dazu eine Gegenrede, da derzeit noch juristische Fragen diskutiert werden die wichtige Risiken implizieren und die MV in diesem Punkt informiert werden muss.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Wolfram weist daraufhin, dass die Arbeitsgruppe existiert und der Antrag dort entstanden ist, diese Gruppe würde auch konkrete Vorschläge machen. Im rechtlichen Bereich ist es bei Minderjährigen sicherlich gefährlicher, aber auch bei Erwachsenen kann viel Alkohol zu Regressionen führen. Auch diese Schwierigkeiten wird der Arbeitskreis diskutieren.

Sascha weist darauf hin, dass die rechtlichen Fragen durch ihn intensiver betrachtet wurden. Was durch Tobias beschrieben wurde kann passieren, ist aber sehr ungewöhnlich. Die übliche Konstellation Theker gibt Erwachsenen Alkohol, Erwachsener gibt Alkohol an Minderjährigen zieht den Erwachsenen der den Alkohol abgibt in Regress. Die Zivilrechtlichen Ansprüche an den Kellerclub können bestehen bleiben, aber solange nicht bewusst oder grob fahrlässig gehandelt wird, wird nicht viel passieren. Wenn man nicht mitdenkt, dann können Dinge passieren, aber sofern mitgedacht wird dann wird eine solche Klage vermutlich nicht geschehen. Wäre das anders, dann würden nicht die allermeisten Kneipen immer noch die gesetzlichen Regelungen befolgen.

Er möchte noch ein Mal auf einen Punkt hinweisen, der dem Antrag positiv ist, aber nicht angesprochen wurde: Auch unter 18-Jährige Studenten wurden nicht herein gelassen, was teilweise ganze Gruppen zurückgetrieben hat. Das war einer der wesentlichen Gründe für den Antrag, denn so sollte keine potentielle Kundschaft der nächsten Jahre verdrängt werden.

Horst möchte daran erinnern, dass vor der Ü18-Regelung lange Jahre keine Probleme bestanden. Ein extremer Einzelfall führte zu dieser eskalativen Maßnahme, sollte aber nicht ewig beibehalten werden.

Der Antrag wird darum ergänzt, dass die Testphase erst beginnen kann wenn eine schriftliche Anweisung an die Theker und Helfer von Veranstaltungen ergeht.

Sascha bittet um die Ergänzung, dass der Arbeitskreis frühzeitig eine Evaluierung beginnen und kontinuierlich durchführen soll, der Antragssteller möchte diese Änderung nicht aufnehmen. Natürlich ist diese Evaluierung definitiv angedacht, aber sie extra aufzunehmen erscheint dem Antragsteller als übermäßig.

	Ja	Nein	Enthaltung
Zugang von 16- bis 18-Jährigen bei Veranstaltungen in den Räumen des Kellerclubs	22	2	2

Der Antrag ist damit angenommen. Christian bedankt sich herzlich im Namen des Vorstands und des Orgateams. Wer mitwirken möchte melde sich bitte an Jana.

Lukas stellt den Antrag für alle anwesenden Mitglieder des Kellerclubs ein Freigetränk bis zum maximalen Wert von 4,10 € zu spendieren.

Sascha weist daraufhin, dass unsere Finanzen das nicht hergeben, Freddy erhebt auch Gegenrede. Tobias erhebt Gegenrede „blah Blah blah blah blah.“

Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

	Ja	Nein	Enthaltung
Antrag auf Freigetränk	15	5	6

Fabian Uhrner hätte gerne eine Testphase für die Bewerbung einzelner Veranstaltung bei Facebook mit Geld. Er sieht einige Veranstaltungen die hierbei sinnvoll wären, da sie gut mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Tobias und Jana wenden ein, dass dies eine Vorstandsentscheidung sein sollte, insbesondere auch ob das Geld da ist oder nicht.

Christian erwähnt, dass es auf der Orgasitzung immer wieder angemahnt wurde, dass er Zahlen haben möchte und ohne diese auch nicht bereit ist eine solche Auswertung auszuführen ohne die Grundlagen zu haben. Er wüsste gerne was es bringt und kostet. Janina sieht es auch als Orgateam-Entscheidung, weist aber darauf hin, dass es für das Konzert der irischen Woche zu kurzfristig ist, zwei Wochen vorher sollten mindestens eingehalten werden.

Tobias sieht den Versuch als sinnvoll an, würde sich bei Fragen auch anbieten.

Sascha wendet ein, dass es schon Zahlen von einem allgemeinen Feldversuch gibt. Er würde der Mitgliederversammlung empfehlen das Orgateam und den Vorstand durch ein Meinungsbild eine Richtung, aber keine Einschränkung durch einen Antrag zu geben.

Atzin erläutert, dass in seiner Vorstandszeit bereits diskutiert wurde und viel für und wieder gab. Er sieht die Legitimierung durch die MV als höheres Organ als angemessen an.

Fabian reicht auch ein Meinungsbild durch die MV, er wollte es nur ansprechen da er extrem gegensätzlich Meinungen gehört hatte.

Es wird mehrheitlich dafür gestimmt einzelne Veranstaltung auf Social Media mit Geld zu bewerben.

TOP 4 Verschiedenes

Atzin berichtet, dass er sogar schon D-Mark-Gutscheine angenommen hatte mit einem Wechselkurs, da diese nicht verfallen. Die Anfrage von Conny und per Mail ob die Regeln des Kellerquiz eine Nutzung des Gutscheins einschränken wird verneint, dort wird nur eine Höhe definiert.

Freddy berichtet, dass die TU einen neuen Präsidenten hat und einen neuen Vize-Präsidenten bekommt. Er würde den neuen Vorstand bitten das Präsidium einzuladen um diese mit dem Kellerclub bekannt zu machen und eine gute Bekanntschaft und Zusammenarbeit zu fördern. Dies ist insbesondere als Mieter im Gebäude der Universität sinnvoll.

Tobias hat noch einige Kleinigkeiten. Er möchte darauf hinweisen, dass wir langsam mit den Preisen auf ein Limit im Vergleich zum Anno hinläuft. Derzeit sieht er es dass der Keller ein Gesicht und ein Konzept braucht. Hierbei ist auch wichtig das Klientel zu beachten, dieses sollte nicht ungepflegt wirken und Gäste im Zweifel darauf hingewiesen werden und im zweifel heraus geschickt werden. Es wurden mit Hausverboten die ersten Schritte schon getan, aber er möchte dafür weiter sensibilisieren da man den Laden hier stets präsentieren. Das sollte der Theker stets im Kopf haben, hier hat er bei der Theke das Hausrecht und kann Leute hinaus bitten. Das darf und muss im Zweifel auch mit Kellerkindern und sogar Vorständen passieren.

Für Parties können weitere Leute mit einbezogen werden, die vielleicht Lust darauf haben und mit ran zu ziehen um größere Veranstaltungen besser auf die Beine zu stellen.

Jana berichtet dazu, dass sie versucht hat Menschen zu motivieren und heran zu ziehen, sie aber leider nur sehr wenig Rückmeldung erhalten hat.

Janina sieht Tobias Ausführungen nicht als Vorwurf, schlägt aber vor hier vielleicht noch das Monatsprogramm oder ähnliches als zusätzlich Aufruf zu nutzen.

Fabian, Kai und Lukas kündigen an, dass es in diesem Zuge demnächst eine Mittelalter-Party geben wird – beispielsweise im Mai.

Tobias möchte dazu aufrufen, dass jeder Mal überlegt was er machen möchte und wie man es bewerben könnte. Im Wesentlichen will er in allen Bereichen darauf hinzuweisen „Macht eure Dinge und worauf ihr Lust habt und bringt es ein“.

Tobias berichtet, dass es eine Diskussion gab, dass die Darter bei einer großen Veranstaltung Happy Hour-Preise bekommen und dies abgelehnt wurde, da die Theker es nicht bekommen. Er sieht es als wichtig an, dass Leute die nicht dem Keller angehören Sonderkonditionen bekommen – die auch besser sein dürfen als die Theker.

Zudem möchte er anmerken, dass die Theker vielleicht auch solche Belohnungen bekommen sollten. Wieso machen wir das nicht? Auch unsere Leute arbeiten hier viel und hätten diese Belohnung verdient. Dieser Verein soll eine Gemeinschaft sein und die Leute Spaß haben – und das sollten wir auch fördern.

Christian möchte klar sagen, dass der Keller sehr dankbar darüber ist was der Dartverein tut, sowohl für das Training wie auch für die großen Veranstaltungen. Gerade bei der Diskussion der Darter möchte er nochmal anmerken, dass auch Mitarbeiterpreise im Blick waren.

Bei Belohnungen, von internen oder anderen, findet er es auch wichtig, dass es eigenes Engagement ist ohne dass dieses dauerhaft entlohnt wird.

Tobias weist daraufhin, dass es darum ging zu sehen und wert zu schätzen wer da ist und hier arbeitet – insbesondere auch außerhalb der Helfer vom Keller.

Auch er sieht es nicht als sinnvoll an, dass jeder für jeden Handschlag eine Belohnung erhält. Er möchte einfach nur den Geist stärken, dass der Keller keine reine Arbeit für das Geld ist, sondern man sich als Gemeinschaft und Familie ansehen soll und dementsprechend auch außerhalb des arbeiten zusammen etwas machen sollte, damit der Kellergeist weiter in den Helfern leben kann. Die gelegentliche Party weil etwas geschafft wird, wird dann sicher auch weiterhin kommen.

Lukas dankt den geschiedenen Vorständen für ihre Engagement, ebenso den scheidenden Orgamenschen für ihre Arbeit. Und dem derzeit leitenden Vorstand der Sitzung für die Leitung und das schreiben des Protokolls.

Janina möchte auch allen anderen Mitgliedern danken, die sich engagieren und hier sind und diese Versammlung mitgestaltet haben.

Jana dankt zudem den Thekern und weiteren Helfern, ob sie nun hier sind oder nicht. Ohne ihr Engagement, weit über die Bezahlung hinaus, würde es hier nicht laufen und wir sind dafür wahnsinnig dankbar.

Nick Weiser schließt die Mitgliederversammlung um 22:28 Uhr.

Sitzungsleitung (Nick Weiser)

Protokollant (Jana Huchtkötter)

Anhang:

1. Einladung mit Tagesordnung
2. Anwesenheitslisten
3. Schriftliche Berichte der Orgas und vom Vorstand
4. Kassenprüfbericht
5. Antrag zur Neuregelung des Zugangs von 16-18 Jährigen zu den Räumlichkeiten des Kellerclubs

KellerInfo

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

am **Mittwoch**, den **6. März 2019 um 18:00 Uhr** findet in den Räumen des Kellerclubs unsere Mitgliederversammlung statt.

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 0 Formalia
- TOP 1 Berichte des Vorstandes, des Orga-Teams und der Kassenprüfer
- TOP 2 Wahl eines neuen Vorstandes
- TOP 3 Anträge
- TOP 4 Verschiedenes

Anträge können auch im Voraus schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Euer Vorstand

Clausthal, den 07.02.2019

Sehr geehrte Mitgliederversammlung

Seit der letzten Mitgliederversammlung habe ich mich um die Organisation von diversen Veranstaltungen gekümmert. Die wohl größte Veranstaltung war dabei die Erstsemesterparty.

Auch habe ich mich um den Kontakt mit der Universität, dort im Spezifischen mit dem Dezernat 4. Gekümmert. Auch der Kontakt mit dem AStA viel in meinem Aufgabenbereich.

Des Weiteren kann ich berichten, dass das leidige Thema mit den neuen Schlüsseln endlich nach annähernd 3. Jahren beendet ist. So besitzen wir wieder nun genug Schlüsseln, um das komplette Orga-Team damit auszustatten.

Die meiste Zeit beanspruchten aber Tätigkeiten, die Tagesaktuell angefallen sind. Zu diesem Tages Geschäft zählt zum Beispiel Die Aktualisierung der Preisschilder für Partys, die Meldung an die Gema. Dies sind nur einige Punkte.

Seit der Letzten Mitgliederversammlung haben wir auch ein Paar Personaländerungen zu vermelden. So hat uns Dennis als Techniker Verlassen müssen. Dirk als Orga für Qualitätssicherung hat uns auch leider Verlassen. Rhino hat für seinen Posten als Booking-Orga bereits einen Nachfolger gefunden, so verlässt uns Rhino und Thore übernimmt seinen Posten.

Normalerweise folgt nun die Aussicht auf weitere Projekte. Dies fällt bei mir dieses Mal etwas kurz aus. So steht bei mir auf der ToDo-Liste nur die Einarbeitung eines/einer Nachfolger/in. Da dies meine letzte Mitgliederversammlung als Vorsitzender in diesem Verein sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Nick Weiser

Bericht Deko und V2

Deko

Es wurden mehrere kleinere Parties vorbereitet und gehalten, die einfach organisiert wurden (Last Christmas, Irische Woche, ...)

Zudem wurden für die Poolparty neue Aufblastierchen angeschafft und für die bayrische Woche mehr Deko insbesondere in blau-weiß.

Halloween war dieses Jahr sehr angenehm, es gab viele Helfer, die teilweise sonst auch nicht so viel mit dem Keller zu tun haben. Es gab einen Friedhof in der Dartecke und ein Phantom im Bahnabteil, sowie neue Deko im Eingangsbereich. Die Party und Deko wurden gut angenommen.

Vorstand

Im Vorlauf der Erstiparty habe ich mich um die organisation von Sponsoren für die Erstipartys und Inhalten für die Tüten gekümmert. Das tue ich auch aktuell wieder.

Im Rahmen der Erstiparty war ich als Opartyvorstand bei der Vor- und Nachbereitung und einem überraschenden Vertreterbesuch am nächsten Tag aktiv.

Ansonsten habe ich mich um die Fördermitglieder und die neuen Ausweise gekümmert, wobei dieses Jahr viel schief ging. Dementsprechend war aucj sehr viel ui erledigen. In dem Zuge habe ich eine neue Datenschutzerklärung geschrieben, auch für die normalen Mitglieder.

Zudem habe ich viele kleinere Dinge organisiert, wie die Absprachen von Partys und Veranstaltungen (Abiparty, Tanzabende,...), die Weihnachtsfeier des Kellers und Recherche zu neuen Möbeln.

Weiterhin fiel die Email-Kommunikation komplett in mein Ressort. Das beinhaltet einerseits die Organisation des kistuz, von Verteilern und teilweise auch weiteren Zugängen. Die Beantwortung von Emails gehörte natürlich auch dazu, das waren einerseits viele inoffizielle Anfragen (Portemonnaie vergessen, Anfragen etc...), sowie offiziellen Dingen wie Kommunikation mit der Uni (TUC Start, Erstiparty, Türen), der Stadt oder anderen instituten und Vereinen.

Nebenbei habe ich immer wieder am Wiki gearbeitet und dazu aufgerufen, dass auch andere das tun. Natürlich gehört als Vorstand auch der regelmäßige Aufruf das Dinge getan werden müssen, Erinnerung an Daten und weiteres dazu.

Auf meiner Liste stehen noch einige Punkte die abzuarbeiten sind, kleinere wie Tshirt-bestellungen und ein paar größere. Die werde ich noch fertig machen (größtenteils). Allerdings trete ich hiermit mit sofortiger Wirkung zurück. Ich hatte bereits gesagt, dass ich nur für kurze Zeit Vorstand sein werde und bin schon länger dabei als angekündigt. Es hat mir viel Spaß gemacht, aber ich würde mich auch freuen, wenn jemand wieder auch mal unter der Woche und tagsüber Zeit für den Laden hat.

Deko-Orga bleibe ich eine Weile, arbeite meinen Nachfolger ein.

Im Allgemeinen mithelfen werde ich dennoch gern.

Bericht des Schatzmeisters zur MV am 06.03.2019

Seit der letzten MV am 18.07.2018 habe ich mich
Schwerpunktmäßig um folgende Bereiche gekümmert:

- Buchführung
 - o Buchung der Tagesabrechnungen & Konto
 - o Meldung der Umsatz- / Gewerbesteuer
 - o Überwachung des Zahlungsverkehrs
 - o Begleitung der Kassenprüfung am 21.02.2019
- Rechnungen / Mahnungen schreiben
 - o leider mussten aktuell 2 Technik-Verleihverbote ausgesprochen werden
- Abrechnung der Veranstaltungen über den Kulturantrag beim Asta
- Klärung Notar / Volksbank zum Vorstandswechsel
- Pflege der Fördermitglieder
 - o Erstellung Karten für neue Mitglieder
 - o Aufbau einer neuen Software gestützten Verwaltung der Daten
- Teilnahme an Orga-Sitzungen und Begleitung der Arbeit im Kellerclub
- Unterstützung / Einbremsen der anderen Orgas

Jahresabschluss 2018

Das Jahr 2018 wurde mit einem Verlust von 4.500 EUR abgeschlossen.

Der anhaltende Trend der Jahre 2017 und 2018 hat sich leider bestätigt. Es wurden konsequent Rücklagen abgebaut, wodurch der Kellerclub auf einer ausreichenden Finanzlage arbeiten kann, aber keine großen Sprünge möglich sind und keine Sondereinflüsse sehr unpraktisch / doof sind.

Die Einführung des Ruhetages ist aus Finanzsicht eindeutig richtig. Leider gibt es weiterhin immer wieder andere Tage unter der Woche oder am Sonntag, wo der Umsatz unter 100 EUR liegt und dadurch die Kosten kaum gedeckt werden.

Zusätzlich werden die Finanzen durch die Einführung der LKW-Maut zum 01.09.2018 und die Erhöhung des Mindestlohnes stark belastet. Begründet darin mussten auch zum 01.10.2018

die Preise an der Theke teilweise deutlich nach oben angepasst werden.



Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich für meist sehr gute Arbeit innerhalb des Vorstandes und im Orga-Team bedanken. Es war nicht immer leicht und es gab einige Wechsel. Trotzdem hat das Meiste gut funktioniert.

Aufgrund meiner beruflichen Perspektive würde ich mein Amt heute gerne abgeben, wenn sich ein Nachfolger findet. Wenn nicht bleibe ich noch bis zum Ende des Sommersemesters 2019 im Amt und arbeite gerne einen Nachfolger ein.

In diesem Sinne – bleibt feucht und fröhlich
Häddti

p.s.

come take a drink and drown your sorrows
And all of our fears will be gone till tomorrow
We'll have no regrets and live for the day
In Nancy's harbour cafe

Bericht der Technik

Liebe Veranstaltungsteilnehmer,

Da ich leider zu der Mitgliederversammlung verhindert bin, folgt hier mein Bericht. Ich wünsche der Versammlung einen guten Verlauf und erfolgreiche Wahlen.

Liebe Grüße

Eric Nagel

Vermietungen

Der Kellerclub vermietet seit einigen Jahren regelmäßig Ton und Lichttechnik. Dies ist allerdings stark abnehmend. Auch gibt es vermehrt Probleme mit den Mietern sowie der Zahlung von Rechnungen.

Die Gründe für den Rückgang sind mehrere. Zum einen verlangen wir recht hohe Preise. Einige Teile unserer Veranstaltungstechnik sind hochwertig und waren in der Anschaffung teuer. Allerdings wird diese Qualität für eine gewöhnliche Party nicht verlangt und es lässt sich inzwischen Veranstaltungstechnik für Party-Niveau günstig erwerben. Daher scheint es, als würden viele unserer Stammmieter inzwischen über eigene Veranstaltungstechnik verfügen und somit nur noch im Einzelfall auf uns zurückgreifen.

Auch wird der Verleih aktuell kaum beworben.

Unsere Veranstaltungstechnik ist inzwischen in die Jahre gekommen und neigt zu Ausfällen. Um den jetzigen Stand zu halten stehen möglicherweise Investitionen an.

Damit die Vermietungen in der Zukunft erfolgreich sein können, müsste man diese deutlich günstiger gestalten und möglicherweise neue Geräte anschaffen. Dies würde dazu führen, dass der Betrieb möglicherweise nicht mehr rentabel wäre. Genauere Überlegungen hierzu stehen noch aus. Dennoch bitte ich die Veranstaltung hier um ein allgemeines Meinungsbild, wie wir hier in Zukunft verfahren.

Veranstaltungen

Auch in letzter Zeit fanden einige Konzerte und Veranstaltungen statt. Da wir aktuell keinen festen Lichttechniker haben, wurde vermehrt Peter Hermanns eingeflogen. Dieser hat außerdem das Lichtpanel für den Saal an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Tonbetreuung oblag meist Sebastian Mahr, der nebenbei noch die ein oder andere Reparatur durchführt. Hierfür möchte ich den beiden danken.

Haustechnik

Die elektrische Anlage in der Theke, insbesondere die Beleuchtung und die Computer-Ecke sind stark renovierungsbedürftig. Hier sind sowohl Ausfälle als auch Bautechnische Mängel festzustellen. Ein Beispiel hierfür kann ich Interessierten bei Gelegenheit gern zeigen. Hier herrscht vordringlicher Handlungsbedarf.

Die LEDs im Thekenraum und im Flur scheinen ihr Lebensalter erreicht zu haben. Hier muss aktuell ein Ersatz gefunden werden, der sich mit unseren vorhandenen Dimmern verträgt.

Allgemeines

Leider ist zum Jahreswechsel Dennis Ballay aus dem aktivem Kellerteam aus beruflichen Gründen ausgeschieden. Bereits während seiner Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik engagierte er sich im Kellerclub an der Licht und Tontechnik. Seit Oktober 2016 war er zusammen mit mir der Technik-Orga.

Für seine Leistungen im Kellerclub und seine Mithilfe möchte ich ihm danken und hoffe, dass er hin und wieder vorbeischaut.

Personalbericht

Marcel Jungbluth

Seit April letzten Jahres bin ich für den Bereich Personal zuständig. Dabei bin ich für die Organisation und Einteilung des abendlichen Thekenbetriebs verantwortlich. Ich Sorge für die Besetzung der verschiedenen Thekenschichten und suche Ersatz falls er benötigt wird. Außerdem leite ich die Thekenbesprechungen und Plane die Einführungstheken neuer Theker, damit neue Theker kompetent eingearbeitet und ins Team integriert werden. Zurzeit sind 19 Theker teil des KellerClubs, wobei wir immer Verstärkung im Thekenteam gebrauchen können.

Jan Braun

Zehntnerstr. 15
38678 Clausthal-Zellerfeld

Jan Braun
Zehntnerstr. 15 · 38678 Clausthal-Zellerfeld

Jan Braun

An die
Mitgliederversammlung des Kellerclub e. V.
Silberstraße 1
38678 Clausthal-Zellerfeld

E-Mail: Jan.Braun@
zerberus.escape.de
Telefon: 0 53 23/96 19 78
FAX: 0 53 23/96 19 73
Clausthal-Zellerfeld,
den 26. Februar 2018

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Unser Schreiben vom:

jb – Kassenprüfung 12. Juni 2018
Kellerclub

Kassenprüfungen im Kellerclub

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit Herrn Kai Hillrichs sowie Herrn Martin Ksink bin ich von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer für den Kellerclub e. V. bestellt worden. Da Herr Hillrichs neuerdings im erweiterten Vorstand des Vereins Aufgaben übernommen hat, ist er als Kassenprüfer zurückgetreten. Daher haben Herr Ksink und ich am 21. Februar 2019 eine angemeldete Kassenprüfung in den Räumen des Kellerclubs durchgeführt. Für die Kassenprüfung war noch ein zweiter Termin anberaumt gewesen, der aufgrund meiner Erkrankung leider ausfallen musste. Ein weiterer Termin konnte vor der MV nicht mehr anberaumt werden. Daher basiert diese Kassenprüfung – anders als in der Vergangenheit – nur auf Stichproben. Bei unserer Prüfung wurden aber sämtliche Kassenbögen sowie ein Großteil der Betriebsausgaben und Kontoauszüge überprüft. Dabei haben wir einen so umfassenden Überblick erhalten, dass wir dennoch eine Prüfbericht für das Geschäftsjahr 2018 erstellen können.

Wir haben – aufbauend auf der letzten Kassenprüfung bis Ende April 2018 – wie oben beschrieben die Buchungen überprüft. Die Kasse wurde in dieser Zeit von Herrn Christian Herterich geführt. Herr Herterich hatte freundlicherweise die Bitten der letzten Prüfberichte umgesetzt und führt nun die Belegnummern mit dreistelligen Zahlen, was die Prüfung erheblich vereinfacht hat. Weiter hat Herr Herterich eine fortwährende Bitte der letzten Jahre umgesetzt, und ein weiteres Zwischenkonto in die Buchführung aufgenommen, aus dem die gestellten aber noch nicht bezahlten Rechnungen des Kellerclubs auf einen Blick ersichtlich werden. Dafür möchten die Kassenprüfer Herrn Herterich an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Die Buchführung des Kellerclub erfolgt auch weiterhin mit dem Programm „Lexware“ und darin bereits eingeführten Kontenplänen. Für das Programm wurde zum Jahresbeginn ein kostenpflichtiges Update vom Hersteller bezogen, so dass wir auch weiterhin davon ausgehen, dass die von der Software vorgenommenen Berechnungen wie Vorsteuer usw. korrekt sind. Hier hat also keine gesonderte Prüfung stattgefunden.

Bei unseren Prüfungen wurde vor allem auf die korrekten Belege, den akuraten Übertrag der Summen und die richtige Zuordnung der unterschiedlichen Steuern geachtet. Stichprobenartig wurde zusätzlich überprüft, ob die Buchungen den richtigen Konten zugeordnet wurden, was stets der Fall war!

Die Buchungen der genannten Monate waren auf dem gleichbleibend hohen, vorbildlichen Niveau der Vormonate. Dafür möchten wir den beteiligten Vorstandsmitgliedern und insbesondere dem Kassenführer unser ausdrückliches Lob aussprechen.

Bei der Vielzahl an Buchungen wundert es nicht, dass auch bei dieser Prüfung kleinere Mängel aufgefallen sind. So wurden bei der Kennzeichnung der Belege einige Buchungsnummern vertauscht oder auch mal eine Nummer übersprungen. Dank der ordentlichen Buchführung konnten die Belege dennoch problemlos und zweifelsfrei zugeordnet werden. Das trotz der oft nur schwer leserlichen Kassenzettel keine Fehler bei den Geldbeträgen gefunden werden konnten, spricht für die penible Arbeit des Kassenwartes.

Wie in der Vergangenheit üblich, haben wir bei den Prüfungen darauf geachtet, dass uns die Buchung plausibel erscheinen. Weiterhin haben wir darauf geachtet, dass alle Ausgaben zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden und keine Mitglieder unangemessene Entschädigungen erhalten, was weder in der Vergangenheit, noch im Berichtszeitraum der Fall war.

Der Kassenwart hat die Kasse intensiv geführt, alle Aktivitäten wurden nachvollziehbar zeitnah erledigt und damit der Verein vor Kosten wie Mahngebühren usw. bewahrt.

Die gefundenen Mängel wurden noch am Prüfungstag mit Herrn Herterich besprochen und umgehend korrigiert.

Die Kassenprüfer sind der Ansicht, dass die Kasse in einem bemerkenswert guten Zustand ist. Daher empfehlen wir die uneingeschränkte Entlastung des Kassenwartes und darüber hinaus des gesamten Vorstandes für das Geschäfts-/ bzw. Vereinsjahr 2018.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Braun, Martin Ksink

Antragssteller	Christian Herterich für den Vorstand
Thema	Zugang für 16- bis 18-jährige bei Veranstaltungen in den Räumen des Kellerclub im StuZ e.V.

Im Rahmen einer Testphase vom 01.04.2019 – 01.09.2019 soll erprobt werden, ob es eine generelle Neuregelung zu dem Thema erfolgen soll oder nicht.

Auf der nächsten MV im Sommersemester 2019 werden wir entsprechend berichten und dann über eine dauerhafte Regelung abstimmen

Die bestehende Formulierung des Antrags (MV-Beschluss vom 10.09.2009) soll beibehalten werden, aber um die folgenden Punkte ergänzt werden.

Prinzipiell haben Personen unter 18 Jahre während der Öffnungszeiten keinen Zutritt zu den Räumlichkeiten des Kellerclubs. Es ist ihnen zudem nicht gestattet, Alkohol jedweder Art zu sich zu nehmen.

Die oben genannte Regelung wird, um das Ziel der Kulturförderung des Vereins zu erfüllen, generell zu Konzerten und Kino-Vorführungen außer Kraft gesetzt - hier gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Der Vorstand kann darüber hinaus gehend in Absprache mit dem Orga-Team weitere Ausnahmen für einzelne Partys und Verschärfungen (für Veranstaltungen Jugendgefährdenden Inhalten) im Vorhinein beschließen.

Ausnahmen sollen insbesondere wie folgt möglich sein:

- *Einlass bis 24 Uhr*
 - o *Mit Muttizettel auch länger*
- *Kennzeichnung durch Armbänder für „Mutti und Kind“*
- *Verkauf von nicht branntweinhaltigen Getränken*
 - o *Bier, Wein, Sekt, Cocktails ohne Alkohol*
 - o *Kein Schnaps, keine Longdrinks, Cocktails mit Alkohol*

Begründung

Erschließen neuer Kundenkreise / Gäste / potentielle Theker

Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

Erprobung nur bei Veranstaltungen, wo es schon Personal am Eintritt gibt

- Mehraufwand für das Thekenteam

Nicht zur Erstsemesterparty

Spezielle Kennzeichnung auf der Werbung

Mehr Umsatz bereits ab 21:00 Uhr

Kino / Konzerte für ab 16 – Kultur – hier beißt sich allerdings die Förderung durch StuPa